Madrigal

Johannes Schultze

6 10

1. Schwer lang - wei - lig ist mir _____ mein Zeit, _____ schwer
von dir, mein Schatz und ei - - nig Freud, _____ von

15 20

lang - wei - lig ist mir mein Zeit, schwer lang - wei - lig ist mir mein
dir, mein Schatz und ei - nig Freud, von dir, mein Schatz und ei - nig

25

Zeit, seit ich mich hab ge - schei - - den, seit
Freud, erst merk, daß ich muß lei - - den, erst

30

ich mich hab _____ ge - schei - den, seit ich mich hab _____ ge - schei - den
merk, daß ich _____ muß lei - den, erst merk, daß ich _____ muß lei - den.

35 40

Was _____ Lei - - den ist, _____ was _____ Lei - - den

45 50

ist, _____ ach weh _____ der Frist, ach weh der Frist, wird

55

mir zu lang mit Schmer - zen, mit Schmer - - - zen, wird mir zu lang mit

60

Schmer - zen, wird mir zu lang mit Schmer - zen, daß ich oft klag, daß

65

ich oft _____ klag, daß ich oft klag, daß ich oft klag,

70 75

daß ich oft klag, daß ich _____ oft klag, daß ich oft klag, daß ich oft

80
klag, es scheint _____ kein _____ Tag, dein wird ge - dacht__ im Her-zen,

85
dein wird ge - dacht__ im Her-zen, dein wird ge - dacht__ im Her - zen, dein

90
wird ge - dacht im Her-zen, dein wird ge-dacht im Her-zen, dein wird ge -

95
dacht im Her-zen, dein wird ge - dacht im Her - - - zen.

100
dacht im Her-zen, dein wird ge - dacht im Her - - - zen.

105

2. Dann mich itzund mein lange Fahrt in Trauers Pein tut setzen,
mein einigs Lieb, gedenk der Wort, damit ich mich tät letzen,
Mit was Gestalt in dein Gewalt ich mich dir hab ergeben,
darumich sprich, daß ohne dich kein Stund mag fröhlich leben.
3. Und daß ich dein edle Freundschaft die Zeit in Leid muß neiden,
ich bitt dich, nicht acht, was man klafft, ich will denn dein beleiben.
Danit will ich befehlen mich dei'mganzen treuen Herzen
ohn Zweifel frei, sei wo ich sei, trag nach dir große Schmerzen.